

Bestellung

Ja, ich möchte ein kostenloses ÖDP-Infopaket erhalten.

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

E-Mail

Ihre Daten werden für den Versand des ÖDP-Infopakets gespeichert, jedoch nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben ein Recht auf Auskunft und können einer werblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen. Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.oedp.de/service/datenschutz/

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten auch zur Übersendung von aktuellen Informationen über die ÖDP (z. B. per E-Mail) gespeichert werden.

Bitte senden Sie diese Bestellung an:
Ökologisch-Demokratische Partei
Pommersgasse 1, 97070 Würzburg
(09 31) 4 04 86-0, info@oedp.de

Bitte ausschneiden ...



Hildegard Meyer

römisch-katholisch, Küsterin und Kathechetin

„Wenn die Menschheit überleben möchte, muss sie einen anderen Umgang mit Gottes Schöpfung pflegen.“



Jens-Eberhard Jahn

altkatholisch, Lehrer

„Lasst uns nicht länger das Goldene Kalb ständigen Wirtschaftswachstums anbeten, sondern gemeinsam eine nachhaltige und gerechte Gesellschaft gestalten.“



Dirk Uehlein

freikirchlich, Steuerberater

„Denen eine Stimme geben, die keine Stimme haben.“



Yasmin Finkbohner

evangelisch, Lehrerin an einer christlichen Schule

„Gott hat uns Menschen die Erde anvertraut. Deshalb möchte ich auch weise mit ihr umgehen.“



Ökologisch-Demokratische Partei

ödp



Foto: Sunny Studio/shutterstock.com



www.oedp.de | info@oedp.de

Folgen Sie uns auch auf:   

Da wir keine Firmenspenden annehmen, sind für uns Privatspenden besonders wichtig. Wir freuen uns über Ihre finanzielle Zuwendung!

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE25 7002 0500 0009 8152 00
BIC: BFSWDE33MUE



Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem EU-Ecolabel und dem Blauen Engel.

V.i.S.d.P. ÖDP, Christian Bechholz, Pommersgasse 1, 97070 Würzburg

Foto: Tuka R. Karni/shutterstock.com

Christen in der ÖDP

Leben mit Zukunft

Christen in der Politik – Für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung

Viele Christen engagieren sich aus innerer Überzeugung in der ÖDP und haben einen christlichen Geist in ihr Programm getragen.

Die ÖDP orientiert sich an ethischen Werten auf christlich-humanistischer Grundlage. Das zeigt sich auch in ihrem Grundsatzprogramm:

Der oberste Grundsatz unseres politischen Handelns ist, dass wir nicht nur an uns selbst denken, sondern auch solidarisch an alle Menschen auf diesem Planeten und an die zukünftigen Generationen.

Darüber hinaus sind wir uns bewusst, dass wir in die belebte und un belebte Natur um uns herum eingebettet sind und für sie Verantwortung haben.

Was diese „Goldene Regel“ der ÖDP im Einzelnen bedeutet, mögen die folgenden Beispiele zeigen:

Für eine gerechte Welt

Als Christen lehnen wir jede Art von Ausbeutung ab und setzen uns für eine faire Politik ein, z. B. für einen Mindestlohn, der deutlich über dem Existenzminimum liegt und stehen für eine Abkehr von einer rein am materialistischen und quantitativen Wachstum orientierten Wirtschaft. Wir sind für Solidarität innerhalb der EU und mit den Menschen in ärmeren Teilen der Welt. Dazu gehören faire Handelsbeziehungen.

*„Eine Wirtschaft, die ausgrenzt,
ist eine Wirtschaft, die tötet“*

Papst Franziskus

*Im Geiste Jesu müssen nicht alle
Umweltschützer Christen, aber alle
Christen Umweltschützer sein.*

Franz Alt

Für die Bewahrung der Schöpfung

Die Schöpfung sehen wir als Geschenk Gottes, mit dem wir verantwortlich umgehen müssen. Wir sind für die Erhaltung der Lebensgrundlagen – auch der zukünftigen Generationen. Deshalb lehnen wir nicht zu verantwortende Eingriffe, wie zum Beispiel Bodenversiegelung, Fracking und die sogenannte Grüne Gentechnik ab.

Wir prangern auch an, dass weltweit Urwälder z. B. zur Herstellung von Biosprit abgeholzt werden und in Südamerika Gen-Soja für das Futter unserer Nutztiere angebaut wird, während die Menschen dort nicht ausreichend ernährt sind. Überspitzt formuliert fressen unsere Schweine und Rinder das Essen anderer Menschen.

Für eine unabhängige Politik

Um die Unabhängigkeit unserer Politiker zu bewahren, lehnen wir Konzernspenden generell ab und wollen den Einfluss der Lobbyisten verringern.

Für menschlichere Flüchtlingspolitik

Wir fühlen uns dem Gebot Gottes und der Nächstenliebe verpflichtet, was auch bedeutet, Geflüchtete und Asylbewerber aufzunehmen und sie bei uns zu schützen.

Für die Kleinsten

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Dies gilt von Beginn des Lebens an bis zum Tod. Eingriffe in die Keimbahn, Präimplantationsdiagnostik zur Selektion genetisch erwünschter Embryonen, den Handel mit ihnen und das Klonen von Menschen lehnen wir entschieden ab.

Der wirksamste Schutz für ungeborene wie geborene Kinder ist eine Politik, die es Familien und Alleinerziehenden ermöglicht, ohne Angst vor gravierenden Nachteilen ein Kind anzunehmen und zu erziehen.

Eine mögliche Behinderung oder gar das Geschlecht dürfen kein Abtreibungsgrund sein. Wir wollen eine umfassende Beratung für das Leben und fordern mehr Hilfsangebote für Schwangere in Konfliktsituationen.

Für echte Wahlfreiheit

Die Bindung eines Kleinkinds an feste Bezugspersonen ist die Grundlage für die spätere Bildung. Wir treten daher für eine stärkere Anerkennung von Familienarbeit ein und fordern ein auskömmliches sozialversicherungspflichtiges Erziehungsgehalt, um eine echte Wahlfreiheit auch für häusliche Betreuung sicherzustellen.

Für ein Altern in Würde

Wir setzen uns für ein Altern und Sterben in Würde ein. Anstelle von aktiver Sterbehilfe und ärztlich assistiertem Suizid befürworten wir eine gute Palliativmedizin und den weiteren Ausbau der Hospizangebote auch in kleineren Städten.

